

4.2.89

Ein Volltreffer der Ausgelassenheit

Faschingsball der Auerhahnschützen ein toller Erfolg – Schützenkönigin eingeholt



Das Schützenkönigspaar, Heidi Sedlmeier und Hans Ruhstorfer, mit der Schützenskorte beim Einzug in den Festsaal

Langenhettbach. Daß der Schützenverein „Auerhahn“ im Feiern eine Extraklasse darstellt, ist hinreichend bekannt. Was sich am Abend des Faschingssamstags beim Schützenball im faschingsmäßig dekorierten Saal der Schützenherberge Fritz Huber alles in überschwenglicher Faschingslaune und Ausgelassenheit tat, stellt alle bisherigen Ereignisse in den Schatten und kann durchaus als Höhepunkt des Langenhettbacher Faschingstreibens bezeichnet werden.

Die Vollblutmusiker der bekannten Kapelle „Rubinos“ begeisterten die vielen Ballgäste

durch ihr musikalisches Können, ließen sich von der frohen Stimmung auf dem Parkett inspirieren und trugen so wesentlich an diesem Volltreffer der Ausgelassenheit bei. Mit ihrem reichhaltigen Repertoire und ihren gekonnten Gesangseinlagen hielten sie die Tanzpaare bis lange nach Mitternacht in Schwung.

Schon um 17 Uhr trafen sich die Schützendenamen und Schützen, unter ihnen auch die Fahnenmutter Resi Aftalak mit ihrem Ehegatten,

dem Ehrensützenmeister Nikolaus, und die Fahnenbraut Rosemarie Kaschny bei der Schützenherberge, um dann unter Akkordeonklängen der „Gottschalk Buam“, Stefan und Peter, verstärkt von Franz Omasmeier auf dem Tenorhorn, den Begleiter der Schützenkönigin, Hans Ruhstorfer, in seiner Wohnung abzuholen. Mit dem Omnibus, am Lenkrad 3. Bürgermeister Helmut Radlmeier, ging es nach Unterunsbach zu Schützenkönigin Heidi Sedlmeier, um sie in einer Ehrengarde zum Festsaal zu geleiten. Selbstverständlich hatten die beiden Geehrten den Tisch reichlich gedeckt und bewirteten die Schützenskorte mit Brotzeiten und geistigen Getränken.

Pünktlich um 20 Uhr zog das Schützenkönigspaar, gefolgt von der Schützenabordnung unter den Marschklängen der „Gottschalk Buam“ im Saal der Schützenherberge ein. Sichtlich erfreut über den überraschend guten Besuch hieß 1. Schützenmeister Peter Lehner die zahlreichen Gäste willkommen. Sein besonderer Gruß galt der Schützenkönigin Heidi Sedlmeier mit ihrem Begleiter Hans Ruhstorfer, der Fahnenmutter Resi Aftalak, der Fahnenbraut Rosemarie Kaschny, dem Ehrensützenmeister Nik Aftalak, 3. Bürgermeister Helmut Radlmeier sowie den Marktgemeinderäten Hans Blümel und Franz Hanusch.

Besonders begrüßte er den sehr stark angetretenen Patenverein, die Burgfriedenschützen aus Oberellenbach mit Fahnenmutter Agnes Fuchs, Fahnenbraut Karin Herschmann und Schützenmeister Adolf Ries. Grüße gingen auch an die Abordnungen der Bergschützen Ergoldsbach, der Birkhahnschützen Jellenkofen, der Goldbachtaler Schützen Oberergoldsbach mit Schützenmeister Michael Hollmeier, an Vorstand Adolf Apfel vom Sportverein Kläham, an Brauereibesitzer Karl Stöttner sowie die Vorstände der einheimischen Vereine. Das Schützenkönigspaar eröffnete mit einem Ehrenwalzer die Ballnacht.

Die „Rubinos“ verstanden es von Anfang an, mit einer Vielfalt an Rhythmen und Stimmungsliedern die Gäste zu begeistern. Zwischendurch wurde geschunkelt, gesungen, gejoht und geklatscht. Der spontan gebildete lange Gaudiwurm schlängelte sich durch die Tischreihen und blieb schließlich in der Bar stecken.

9.12.89

A Dienstag, 12. Dezember 1989

Elisabeth Mirlach ist Schützenkönigin

Vereinsmeister und Pokalsieger wurden auf der Vorweihnachtsfeier geehrt



Die Königswürde bei den Auerhahn-Schützen errang Elisabeth Mirlach

Langenhettenbach. Der Schützenverein „Auerhahn“ Langenhettenbach hielt eine schlichte Adventsfeier im Saal der Schützenherberge Fritz Huber, in deren Verlauf unter anderem die Vereinsmeister in den einzelnen Schützenklassen wie auch der Sieger des Wanderpokals geehrt wurden und die Proklamation des Schützenkönigs erfolgte.

Am Samstag abend war der geräumige Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Schützenmeister Peter Lehner hieß die Gäste willkommen und wertete den überaus zahlreichen Besuch als Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung des Vereins. Besondere Grüße richtete Lehner an die Fahnenmutter Resi Aftelak, die Fahnenbraut Rosemarie Kaschny, den Ehrenschiitzenmeister Nikolaus Aftelak, an 1. Bürgermeister Alois Paßreiter, 3. Bürgermeister Helmut Radlmeier, an die Vorstände der örtlichen Vereine und nicht zuletzt an den Patenverein, die Burgfriedenschützen aus Oberellenbach, mit Fahnenmutter Agnes Fuchs und 1. Schützenmeister Adi Ries sowie an die Abordnung der befreundeten Ländtorschützen aus Landshut mit Schützenmeister Manfred Selmer an der Spitze.

Die „Gottschalk Buam“, Stefan und Peter (Akkordeon), unterstützt von Franz Omasmeier

(Tenorhorn), stimmten mit vorweihnachtlichen Weisen auf die besinnliche Zeit ein. 1. Bürgermeister Alois Paßreiter von der Marktgemeinde Ergoldsbach führte in seinem Grußwort aus, daß diese vorweihnachtliche Feier zum Nachdenken und zur Besinnung anregen sollte.

Nach einer kurzen Pause nahm Schützenmeister Lehner die Ehrungen der Schützen vor. So konnte er zwei Nachwuchsschützen mit dem Leistungsabzeichen in Bronze und drei mit dem in Gold dekorieren. Je einem Schützen wurde das Große Leistungsabzeichen in Silber bzw. in Gold angesteckt. Danach zeichnete 1. Bürgermeister Alois Paßreiter die Vereinsmeister 1989 der verschiedenen Schützenklassen mit der Meisterschaftsnadel aus und überreichte die Urkunden. Vereinsmeisterin in der Damenklasse wurde Rita Lehner mit hervorragenden 864 Ringen, Schnitt 172,8 Ringe, gefolgt von Elisabeth Korber 854/170,8 Ringe und Elisabeth Mirlach mit ebenfalls 854/170,8 Ringen. In der Jugendklasse lag Stefan Gottschalk mit beachtlichen 682/136,4 Ringen an der Spitze und verwies Stefan Weber 671/134,2 Ringe und Alexander Niedermüller 657/131,4 Ringe auf die Plätze. Franz Omasmeier bestach in der Schützenklasse I mit dem neuen Vereinsrekord von 911 Ringen, Schnitt 182 Ringe. Aber auch Thomas Korber mit 887/177,4 Ringen und Alfred Mirlach mit 874/174,8 Ringen konnten sich sehen lassen. In der Schützenklasse II erzielte Rupert Reif 730/146,0 Ringe. Knapp dahinter

lag Robert Rengstl mit 729/145,8 Ringen. Helmut Radlmeier erreichte immerhin 633/126,6 Ringe. Zusammenfassend berichtete 1. Schützenmeister Lehner, daß zu den diesjährigen Vereinsmeisterschaften insgesamt 33 Schützendamen und Schützen angetreten seien, die in den fünf Durchgängen eine Gesamttringzahl von 25 026 Ringen erzielt hätten, was einem Schnitt von 151,7 Ringen entspreche. Im Vergleich zur Vereinsmeisterschaft 1988 sei die Durchschnittsringzahl um 1,3 Ringe gesunken.

Mit der Proklamation des neuen Schützenkönigs kam, der mit Spannung erwartete Höhepunkt des Abends. Als Jugendschützenkönig wurde der Nachwuchsschütze Stefan Gottschalk (148,5 Teiler) mit der Königsscheibe geehrt. Peter Gottschalk (326,5 Teiler) und Stefan Weber (411,5 Teiler) folgten auf den Rängen. Wurstkönig in der Schützenklasse II wurde Robert Rengstl mit einem 170,0 Teiler vor Johann Ruhstorfer (365,0 Teiler) als Brezenkönig. In der Schützenklasse I wurden Alfred Mirlach (132,0 Teiler) mit dem Wurstkranz und Johann Dachs (203,0 Teiler) mit dem Brezenkranz dekoriert. Zum zweiten Male in der Vereinsgeschichte konnte dann mit Elisabeth Mirlach (130,5 Teiler) eine Schützendame als Schützenkönigin aller Klassen ausgerufen werden. 1. Bürgermeister Alois Paßreiter hängte der neuen Schützenkönigin die wertvolle Königskette um den Hals. Schließlich konnte Franz Omasmeier mit einem Gesamtteiler von 558, Schnitt 111,6 Teiler, den Wanderpokal entgegennehmen. Auf den Plätzen folgten Heinrich Lehner jun. und Elisabeth Mirlach. Alfons Zierer (259,5 Teiler) wurde zum Begleiter der Schützenkönigin bei öffentlichen Auftritten berufen.